



Albrecht Dürer: Kreuzigung

Karfreitag, 14. April 2017, 15:00 Uhr
Linz, Ursulinenkirche

CONCERT SPIRITUEL ZUM KARFREITAG

Giovanni Gualberto Brunetti (1706-1787) Passion zur Todesstunde Christi

"Stabat Mater" a due voci con strumenti (1764)

**Ilia Vierlinger, Sopran
Isabell Czarnecki, Alt
BrucknerUni Quartett
Philipp Sonntag, Orgel
Christian Schmidbauer, Leitung**

**FORUM
ST. SEVERIN**

FÜR CHRISTLICHE SPIRITUALITÄT, BILDUNG UND KUNST
Katholischer Akademikerverband der Diözese Linz

Giovanni Gualberto Brunetti (1706-1787) **„Stabat Mater“ (1768)**

Giovanni Gualberto Brunetti schloss seine Ausbildung am Conservatorio dei Turchini in Neapel ab, wo er 1744 zweiter Kapellmeister wurde. 1754 begab er sich nach Pisa, wo er die Stelle des Kapellmeisters der Kathedrale antrat, die er bis zu seinem Tod innehatte. Als fruchtbarer und zu seiner Zeit sehr angesehener Komponist schrieb er Opern und weltliche Gelegenheitskompositionen, doch der größte Teil seines Schaffens gehörte der Kirchenmusik. Zirka dreißig Jahre nach Pergolesis „Stabat Mater“ komponierte Brunetti ein diesem formal und stilistisch sehr nahes Werk. Bis jetzt konnten davon drei Exemplare gefunden werden. Eines, datiert von 1768 und aufbewahrt in der Zentralbibliothek Zürich, wurde für das heutige Passionskonzert zu Verfügung gestellt, sodass eine österreichische Erstaufführung geboten werden kann.

Die Anlehnung an Pergolesi ist bis zur Nummer IV sehr eng: Tonalität, Agogik und Tempo, Stimmzuteilung, Form und Kompositionstechnik sowie die Aufteilung des vertonten Textes sind mit Ausnahme kleinster Feinheiten identisch. In den Nummern V und VI weichen manche Parameter ein wenig voneinander ab, doch ist die Anlehnung nach wie vor stark. Ab Nummer VII beginnen stärkere Abweichungen mit der verschiedenen Zusammensetzung der Strophen und ihrer formalen Behandlung. Mit dem letzten Duett wird die Symmetrie zwischen den beiden „Stabat Mater“-Vertonungen wiederhergestellt. Über die Imitation des allgemeinen Grundrisses von Pergolesis Werk hinaus berücksichtigt Brunetti durchgehend die Atmosphäre der einzelnen Stücke und greift sogar auf textgetreue oder veränderte Zitate pergolesischer Melodien zurück.

Trotz allem ist Brunettis „Stabat Mater“ eine eigenständige künstlerische Schöpfung sowie ein wertvolles Werk, das uns Aufschluss über die Arbeit eines zu Unrecht vergessenen Komponisten gibt. Es bildet eines der ersten und herausragendsten Zeugnisse, die das Schicksal von Pergolesis „Stabat Mater“ und dessen Einfluss auf die späteren Musikergenerationen dokumentieren.

Christian Schmidbauer (Quelle: Rivista Italiana di Musicologia)

PASSIONSMUSIK AM KARFREITAG IN DER URSULINENKIRCHE LINZ

- 1986: Joseph Haydn: Die sieben Worte Christi am Kreuz (Quartett)
- 1987: Giovanni Battista Pergolesi: Stabat Mater
- 1988: Heinrich Schütz: Johannes-Passion
- 1989: Heinrich Schütz: Die sieben Worte des Erlösers am Kreuz
- 1990: Leonhard Lechner: Deutsche Passion
- 1991: Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion
- 1992: Georg Friedrich Händel: Johannes-Passion
- 1993: Alessandro Scarlatti: Johannes-Passion
- 1994: Reinhard Keiser: Markus-Passion
- 1995: Georg Philipp Telemann: Lukas-Passion *)
- 1996: Georg Philipp Telemann: Lukas-Passion *)
- 1997: Arvo Pärt: Johannes-Passion
- 1998: Georg Philipp Telemann: Brockes-Passion
- 1999: Georg Philipp Telemann: Matthäus-Passion
- 2000: Carl Heinrich Graun: Der Tod Jesu
- 2001: Erland M. Freudenthaler: Meditationen zur Karfreitagspassion (UA)
- 2002: Franz Liszt: Via Crucis
- 2003: Helmut Rogl: Passion (UA)
- 2004: Joseph Haydn: Stabat Mater
- 2005: Johannes Georg Kühnhausen: Matthäus-Passion
- 2006: Johann Sebastiani: Matthäus-Passion
- 2007: Johann Sebastian Bach / Charles Gounod: Die Sieben Worte Christi am Kreuz
- 2008: Johann Theile: Matthäus-Passion
- 2009: Heinrich Schütz: Lukas-Passion
- 2010: Heinrich Schütz: Matthäus-Passion
- 2011: Hugo Distler: Choral-Passion
- 2012: Ambrosius Beber: Das Leiden unseres Herren Jesu Christi nach dem Heiligen Evangelisten Marco
- 2013: Johann Steuerlein: Johannes-Passion
- 2014: Jan Dismas Zelenka: Responsorien zum Karfreitag
- 2015: Marco Giuseppe Perenda: Markus-Passion
- 2016: Johann Friedrich Fasch: Passio Jesu Christi
- 2017: Giovanni Gualberto Brunetti: Stabat Mater

*) zwei verschiedene Kompositionen von Georg Philipp Telemann